

Erik Koch
Buchenweg 10 / 5
2351 Wr. Neudorf
02236/65688

Wr. Neudorf, am 17. 01. 1996

z.H.
Hrn. Mag. Nussbaumer
Institut für Europarecht
Universitätsstraße 2
1010 Wien

Erfahrungsbericht:

Nach meinem Aufenthalt in Dänemark würde ich auch jedem anderen einen Auslandsaufenthalt empfehlen, da man viele nützliche Erfahrungen sammeln kann.

Ich wurde bei meiner Ankunft freundlich vom International Office (Nørregaade 34) empfangen, welches die erste Anlaufstelle für jeden Auslandsstudenten ist (Parteiverkehr 13-16 Uhr, jedoch ist auch vormittags meist jemand antreffbar). Hier erhält man alle notwendigen Informationen bezüglich der durchzuführenden bürokratischen Wege, Adressen anderer wichtiger Behörden und die Adresse der Unterkunft (Hierbei ist ein Kollegium auch bei einsemestrigem Aufenthalt zu empfehlen). Der erste Weg führt einen zur Ausländerbehörde, wo man nach Terminabsprache eine Aufenthaltsgenehmigung (Udländningskort) erhält. Diese ist Voraussetzung, um die CPR-Kort (Sozialversicherungskarte) zu erhalten. Ohne dieser Karte ist man in Dänemark nicht existent, man benötigt sie, um ein Konto zu eröffnen, um Bibliotheksausweise zu bekommen und um den Studentenausweis für ausländische Studenten zu erhalten, der zur Anmeldung für die Lehrveranstaltungen notwendig ist, und dies sollte man so früh wie möglich erledigen, um einen Platz zu erhalten. (Für all diese Ausweise benötigt man Paßphotos, die in Dänemark relativ teuer sind)

Das dänische Volk ist Fremden gegenüber sehr aufgeschlossen, und dies wird natürlich verstärkt wenn man ein wenig der dänischen Sprache beherrscht, die, da der deutschen sehr verwandt, relativ leicht zu erlernen ist. Deshalb und um sich in der fremden Umgebung einzuleben, ist ein Sprachkurs im Sommer empfehlenswert.

Exakt am 1. September beginnen die ersten Kurse, von denen man höchstens drei belegen darf. Die Kurse werden in Englisch abgehalten und werden auf Grund ihrer Güte auch von dänischen Studenten besucht. Die Anzahl der Studenten je Kurs beträgt zwischen 20 und 30, die Professoren sind didaktisch gut, die Unterrichtssprache ist ein gut verständliches Englisch und die Büchereien sind hervorragend ausgestattet. Die Kurse finden alle in verschiedenen Gebäuden in der City statt und sind von einander zu Fuß gut erreichbar.

Für den Dänen ist jedoch das Fahrrad das Hauptverkehrsmittel, da es ein gut ausgebautes Netz von Fahrradwegen gibt und das Wetter zwar kalt aber schneearm ist. Es ist deshalb zu empfehlen, sich ein Fahrrad zuzulegen; jedoch besser ein älteres, da in Kopenhagen sehr viele Fahrräder gestohlen werden. Hier wären die Polizeiauktionen zu nennen, auf denen man preiswerte Fahrräder erwerben kann. Auch das Bussystem (inkl. Nachtbusse) in Kopenhagen ist gut ausgebaut, falls das Wetter nicht zum Radfahren einlädt. Ein einfaches Ticket kostet pro Zone 10 DKR, eine Streifenkarte für je 2 Zonen kostet 70 DKR, für je 3 Zonen 100 DKR, eine Monatskarte für 2/3 Zonen 235/285 DKR und für alle Zonen 700 DKR.

Es gibt fast jedes Geschäft in der City, jedoch sind die Geschäfte in Österbro oder Nørrebro erheblich billiger. Diese Preisunterschiede können an die 800% für exakt dasselbe Produkt betragen. Lokale sind wie in Wien in der City konzentriert, von denen vor allem das Internationale Café herauszuheben ist, welches jeden Mittwoch von den dänischen Studentenvereinigungen organisiert wird (Købmagersgade 52). Auch viele andere gesellschaftliche Ereignisse werden von diesen Organisationen organisiert, einige speziell für internationale Studenten.

Falls man einen Mentor erhält, sollte man versuchen sich schon von Österreich aus mit ihm in Verbindung zu setzen, da dieser einem die neuesten Informationen liefern kann. Auch von einem Telefongespräch mit dem International Office möchte ich nicht abraten.

Ich hoffe auch für Sie wird Ihr Dänemarkaufenthalt ein unvergeßliches Erlebnis voll nützlicher Erfahrungen.